

Charlotte Ehrenstein an Arthur
Schnitzler, [Mitte Februar 1906?]

|HOCHWOHLGEB. HERRN DR. ARTHUR SCHNITZLER.

Sehr geehrter Herr Doctor!

Heute darf ich über das Befinden meines l. [Albert](#) schon recht Befriedigendes [Albert Ehrenstein](#)
berichten. Vor einigen Tagen war Dr [Kornfeld](#) hier, u. erlaubte ihm, da er Zustand [Sigmund Kornfeld](#)
5 und Aussehen befriedigend fand, [Albert](#) nahm während seiner Krankheit fünf Kilo [Albert Ehrenstein](#)
an Gewicht zu, täglich von 3–5 Nachmittags das Bett zu verlassen. Auch über sein
weiteres Studium sprach er mit ihm, er schlägt [Alberten](#) das Mittelschulprofessor- [Albert Ehrenstein](#)
Studium vor, Geographie, Geschichte und Deutsch oder Naturgeschichte, da er
|meint, das Doctorat in Medicin für [Albert](#) schwer zu erringen sein würde. Und [Albert Ehrenstein](#)
10 nun bitte ich, mir zu verzeihen, wenn ich außer mit meinem Heutigem, noch mit
der Bitte um Ihre Meinung belästige, da sie uns allen sehr maßgebend ist, vor allen
aber, Ihrer, Sie
verehrenden

Charlotte Ehrenstein

O DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2837,2.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »EHRENSTEIN«

- ⁴ *Vor einigen Tagen*] Das letzte mit Gewissheit zu datierende Korrespondenzstück
stammt vom 29. 1. 1906. Entsprechend des anzunehmenden Krankheitsverlaufs dürfte
dieses Schreiben wenige Wochen danach abgefasst sein.